

Sabine Kienitz

Sexualität, Macht und Moral

Prostitution und Geschlechtererziehungen
Anfang des 19. Jahrhunderts in Württemberg

Ein Beitrag zur Mentalitätsgeschichte



Akademie Verlag

Inhalt

Einleitung 9

Sexualität und Prostitution als Teil einer Mentalitätengeschichte 12 – Der Prozeß von Hall: Sexualität und Prostitution, Macht und Moral 15 – Fragestellungen: Ein Leitfaden durch die Aktenberge 18

I. Vor Gericht

1. Ein angeblicher Einbruch und seine Folgen 23

Der Tabakkauf 23 – Der Brief 26 – Geschäfte 27 – Der Prozeß 28 – Das Bordell 32 – Geschichten 37 – Die „öffentliche Stimme“ und ein ahnungsloser Oberamtsrichter 39 – Moral und Doppelmoral 41

2. Kolonisierungen: Der Prozeß als Exempel der Obrigkeit 45

Württembergische Okkupation und reichsstädtischer Widerstand 46 – Schichtenübergreifender Konsens und sein Ende 48 – Geschlechterbeziehungen, Sexualität und Macht 53 – Widersprüche: Normen, Moral und alltägliche Praxis 56

3. Die Quelle: Authentizität und Wahrheit 59

Gerichtsprotokoll und Selbstthematization 64 – Historische Wahrheit oder Re-Konstruktion? 65 – Konstruktions-Methoden: Die „dichte Beschreibung“ 67

II. Geschäfte mit dem Körper - Prostitution und Erpressung

1. Unzucht und Prostitution: Sexualität vor Gericht 71

Juristisches: Der Blick der Obrigkeit auf Sexualität 73 – Hur-
ren: Selbstbild und Fremdbild 78 – Überlebensstrategien: Pro-
stitution als Krisendelikt 81 – Familienökonomie oder
Ehre 85 – Soziale Mobilität: Mit unbürgerlichem Lebenswan-
del zur bürgerlichen Existenz 88 – Exkurs: Die Reichertin als
„Kurtisane“ 91

2. Erpressung: Kriminalität im Alltag 94

Noterfahrungen 94 – Wirtschaftliche Rezession: Wege in die
Armut 97 – Klientelwirtschaft: Abhängigkeiten 98 –
Strategien der Selbsthilfe 101 – Betrügerische Geschäfte 102 –
Erpressung als Geschäft: Wie Unrecht zu Recht wurde 106 –
Legitimitätskonstrukte: „Die Armut hat es gethan“ 108 –
Grenzen der Legitimität: „Armen Leuten nahmen wir nie et-
was ab“ 111 – Legitimität und Sexualmoral 113 – Von der
Prostituierten zur „Braut“: Begründungen 116 – Erpressun-
gen können auch scheitern 119

3. „Man hat auch viel vertrunken“ - Alkohol und die Exzesse des Alltags 123

Frauen und Alkohol 123 – Ausgeben statt Ansparen 125 –
Ein Rausch und seine Folgen 127

III. Netzwerke und Informationsstrukturen

1. Netzwerke: Formen der ökonomischen Solidarität 132

Organisationsstrukturen und Kompetenzen 132 – Be-
ziehungsketten 137 – Eine Erpressung im Alleingang: Prügel
statt Geld 141 – Ein Knotenpunkt im Netzwerk: Das Ehepaar
Striffler 142 – Im Gefängnis 145 – Konkurrenz und Be-
trug 146 – Erpresser werden erpreßt 150 – „Da steht mir
meine Nase noch höher“ - Abgrenzungen 152

2. Transparenz, Geheimhaltung, soziale Kontrolle: Informationsstrukturen 156

Schriftlich und mündlich: Der Nachrichtenfluß 156 – Wirts-
haus und Spinnstube: Orte der Kommunikation 161 – Kom-
mentiertes Leben: Informationen und soziale Kontrolle 163 –
Üble Nachrede und öffentliche Satisfaktion 165 – Intimität
und Transparenz 167 – „Was man so schwazen hört“: Das Ge-
rede als Entlastung 171 – Pfarrer auf Abwegen: Fehlinforma-
tionen 173 – „Militär-Sachen“ und „Weibergeschwätz“ 174

3. Die Macht des Gerüchts: Klatsch als soziale Waffe 176

„Davon ist die ganze Stadt voll“: Geheimhaltung und Öffent-
lichkeit 176 – Die Ehre der Männer 179 – Gefährdet: Män-
ner in sozialen Übergangssituationen 181 – Die Angst vor den
Ehefrauen 185 – Schutzmaßnahmen: Männersolidarität und
Männermoral 189 – Der Selbstmord 192

IV. Prostitution und Geschlechterbeziehungen

1. Räume und Rituale der sexuellen Begegnung 197

Straßenprostitution: Sexualität im öffentlichen Raum 197 –
Signale und Verabredungen 203 – Das Bordell 205 – Der
Amüsierbetrieb: Wein, Konfekt und Kartenspiel 212 – Kupp-
lerin und Dirne: Die Anwerbung 213

2. Die Sprache der sexuellen Begegnung 218

Das Sprechen über Sexualität 218 – Die Rede vom Gebrauch
des Körpers 221 – Sexualität und die Metaphern der Ge-
schlechter-Asymmetrie 225

3. Inszenierungen und Konstrukte: Geschlechter- beziehungen vor Gericht 228

Männer kontra Frauen: Strategien männlicher Selbstdarstel-
lung 228 – Der männliche Blick: „Verführung“ durch die Fra-
uen 230 – Zuschreibungen: Die Frau als Hure 235 – Frauen
kontra Männer: Vom männlichen „Willen“ und von sexueller

Gewalt 238 – Gelegenheitsprostitution: Konsequenz sexueller Gewalt? 248 – Gewalterfahrungen und die Rache der Frauen 250

V. Vom Umgang mit dem Körper - Sexualität und Sexualmoral

1. Der Körper vor Gericht 255

Das Wissen vom Körper: Leibphänomene 258 – „Verunglückt werden“: Schwangerschaft 261 – „Den Atem zurückbehalten“: Verhütung 262 – Die Unsicherheit des Körpers 264 – Patentrezepte gegen „verstopftes Geblüt“: Abtreibung 270 – Die „schändlichste Krankheit“: Veneria 274

2. Blut und Samen oder die Reinheit des Körpers 277

Die Macht des Blutes 277 – Reinheit: Metapher der sexuellen Ordnung 285 – Exkurs: Kleiderwechsel und Geschlechterordnung 290

3. Vom Umgang mit Ehre, Körper und Moral 293

Wo der „Spaß“ aufhört: Zu den Grenzen sexueller Freizügigkeit 294 – Nacktheit und Scham 300 – Ehrkonstrukte: Von „Schuld“ und Strafe 302 – Sexualität und Gewohnheitsrechte 304 – Moral oder Ökonomie: Der Frauenkörper als „sexuelles Kapital“ 307

VI. Kein Happy-End?

Von der (Ohn-)Macht der Frauen 313

Anhang

Münzwesen 321

Quellen 321

Literaturverzeichnis 322